



Jahresbericht 2021

SkF-Diözesanverein Freiburg

Herausgegeben von: Sozialdienst katholischer Frauen Diözesanverein für die Erzdiözese Freiburg e. V.; Redaktion: Clarita Ohlenroth; Hildastr. 65; 79102 Freiburg; 0761 / 7909416; <https://skf-dv-freiburg.de>

Vorwort

Liebe Leserin und lieber Leser,

in diesem Jahresbericht können Sie sich über wichtige Entwicklungen und Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2021 informieren.

Auch 2021 war von Corona geprägt, aber der Umgang damit hat sich eingespielt. Wie in jedem Jahr wären die dargestellten Entwicklungen ohne die Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden aus dem Diözesanverein, den SkF-Ortsvereinen, zahlreichen Kooperationspartnern und dem Ordinariat Freiburg, das unsere Arbeit finanziert, nicht möglich gewesen. Und ohne diese unsere Arbeit hätten wir nicht viele tausend hilfeschende Menschen unterstützen können in vielfältiger Weise. Dafür allen mein ganz herzlicher Dank.

Leider ist im vergangenen Jahr unser langjähriger geistlicher Beirat Professor Enz verstorben. Coronabedingt konnte keiner aus dem Vorstand an der Beisetzung teilnehmen, als Vorsitzende kondolierte ich aber im Namen des gesamten SkF.

Daneben gab es Wechsel/Zuwachs in unserem Vorstand:
Auf den vakanten Posten einer fachkundigen Frau wurde Gabriele Fässler auf unserer Mitgliederversammlung im Juli gewählt.

Jürgen Ganter schied aus, da er im Herbst in seinen wohlverdienten Ruhestand ging. Dafür wurde Mara Roth vom SkF Freiburg nachgewählt.

Wir haben uns gut zusammengefunden und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Isabel Kaiser
Vorsitzende

Bericht

Wie jedes Jahr hat der Diözesanverein die elf Ortsvereine in den unterschiedlichsten Fragen beraten, Informationen zur Verfügung gestellt, sie in Gremien vertreten sowie Fortbildungen und Tagungen angeboten, erneut zumeist per Videokonferenz. Für den Bereich der Schwangerschaftsberatung und den Gewaltschutz erfolgte dies auch für die Caritasverbände in der Erzdiözese Freiburg. Jahresabschlüsse, Verwendungsnachweise und Wirtschaftspläne der Ortsvereine wurden geprüft. Vermehrt erhält der Diözesanverein Anfragen, wie man neue Angebote entwickeln bzw. die aktuellen Arbeitsfelder neu aufstellen kann.

Auf einige besondere Themen und Veranstaltungen im letzten Jahr gehen wir im Folgenden näher ein.

Klausurtag Vorstand und Wirtschaftsbeirat

2018 wurde ein komplett neuer Vorstand gewählt, 2019 setzte sich der Wirtschaftsbeirat neu zusammen. Mit der neuen Satzung wurden 2020 die Aufgaben und Kompetenzen anders geordnet. Aus diesen Gründen klärten der Vorstand und Wirtschaftsbeirat zusammen mit der Geschäftsführerin Anfang 2021 bei einem Klausurtag die jeweiligen Rollen und die Abgrenzung der Aufgaben. Daneben tagte der Vorstand achtmal, davon siebenmal per Video. Zudem informierte Frau Ohlenroth den Vorstand bei allen aktuellen Vorgängen per Mail.

Projekttopf „Handeln für die Zukunft“

Auch 2021 konnten wie in den Vorjahren innovative Projekte in den Ortsvereinen gefördert werden. Ende 2021 beschloss das Vergabegremium dann die Förderung von drei weiteren ein- bis dreijährigen Projekten in Höhe von insgesamt rund 55.000 €.

Neue Förderprogramme

Neben der Förderung von fachlichen Projekten über den Topf „Handeln für die Zukunft“ brachte der Diözesanvorstand zwei weitere Förderungen auf den Weg.

1. Ortsvereine, die die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit ausloten möchten, können hierzu eine Förderung beantragen, um z. B. Kosten einer Moderation und Reisekosten zu finanzieren.
2. Jeder Ortsverein kann eine Förderung für die Modernisierung in der Verwaltung beantragen, um sich zeitgemäß aufzustellen.

Aufsicht über die SkF Ortsvereine

2021 hat der Vorstand sich intensiv mit verschiedenen Aspekten zur Aufsicht befasst. Er hat erarbeitet, welche kritischen Entwicklungen die Ortsvereine melden müssen, damit er falls nötig zeitnah reagieren und unterstützen kann. Des Weiteren hat er Anforderungen an Anträge auf Genehmigungen nach den neuen Ortsvereinsatzungen benannt. Beide Dokumente wurden den Ortsvereinen im Herbst 2021 bekannt gegeben.

Ein weiterer neuer Baustein ist die Durchführung von Prüfungen in den Ortsvereinen durch die Geschäftsstelle im Auftrag des Vorstandes. Hier wurde 2021 mit der Prüfung von zwei Ortsvereinen gestartet, künftig ist geplant, drei Ortsvereine pro Jahr aufzusuchen.

Betreuungsrechtsreform

Der Weg war weit – nun ist es geschafft. Das Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts ist verabschiedet und wird am 01.01.2023 in Kraft treten. Die Aufgaben der Vereine werden mit der Reform deutlich erweitert und deren Umsetzung müssen vorbereitet werden. Die Vorlaufzeit bis zum Inkrafttreten ist knapp bemessen.

Im Laufe des Jahres wurden Ortsvorstände, Geschäftsführende und Mitarbeitende über die Kernthemen des Reformprozesses und das Endergebnis informiert – mit Schwerpunkt auf das neue Betreuungsorganisationsgesetz und die neuen Aufgaben der Betreuungsvereine (Anbindung Ehrenamtlicher an den Betreuungsverein, Verhinderungsbetreuung für Ehrenamtliche, Verpflichtung zur planmäßigen Information zur Patientenverfügung, erweiterte Unterstützung, Zusammenarbeit Behörde/Verein, Einsetzen des Vereins als Betreuer, Registrierungsverfahren,...). Umsetzungserfordernisse wurden diskutiert. Zusätzlich war die Reform das vorherrschende Thema in sämtlichen überverbandlichen Gremien und Fachtagen. Auch im Jahr 2022 wird der Schwerpunkt der Arbeit im Fachbereich Rechtliche Betreuung auf der Betreuungsrechtsreform liegen und es werden wieder viele Veranstaltungen für Betreuungsvereine und Ehrenamtliche dazu angeboten.

Onlinereihe für ehrenamtliche rechtliche Betreuer*innen

Mit Corona hat sich die Welt verändert und damit auch die Arbeit der Betreuungsvereine. Neue digitale Wege wurden eingeschlagen zur Begleitung, Beratung und Fortbildung Ehrenamtlicher. Der Diözesanverein bot in Kooperation mit den SKF Betreuungsvereinen für das Jahr 2021 eine Online-Fortbildungsreihe für ihre rund 900 ehrenamtlichen Rechtlichen Betreuer*innen in der Erzdiözese an.

Die Onlinereihe verfolgte das Ziel, einen Beitrag zu leisten zur Unterstützung und Begleitung Ehrenamtlicher rund um die Fragen der Rechtlichen Betreuung. Die Qualitätssteigerung in der (ehrenamtlichen) Betreuungsführung ist eine zentrale Aufgabe der Betreuungsvereine und eines der Hauptziele der Reform.

Monatlich fand mindestens eine Veranstaltung statt zu betreuungsrechtlichen Fragen, Krankheitsbildern, sozialen oder kommunikativen Themen. Mitarbeiter*innen in den Ortsvereinen sowie Ehrenamtliche wurden vor und während der Onlinereihe umfassend geschult, um sich als Teilnehmende und/oder Veranstalter im digitalen Raum zurecht zu finden.

Die Onlinereihe wurde sehr gut und gerne angenommen. Insgesamt waren an den acht Abenden 311 Teilnehmende angemeldet. An den Abenden ohne Teilnehmendenbegrenzung waren zwischen 37 und 57 Personen angemeldet.

Neu im SkF

Zum ersten Mal konnte Anfang Oktober dieses Format für neue Mitarbeitende der elf Ortsvereine angeboten werden. Themen waren: Arbeitsfelder im SkF, Geschichte, Leitbild und Struktur des SkF sowie die Einordnung in Caritas und Kirche. Zehn Personen aus vier Ortsvereinen nahmen teil, die sich über die ihnen damit entgegengebrachte Wertschätzung freuten und einen guten Einblick in den SkF erhielten.

Neues Veranstaltungskonzept erarbeitet

2020 wurden notgedrungen viele Veranstaltungen auf Videokonferenzen umgestellt, nachdem die SkF Ortsvereine sowie auch die Schwangerschaftsberatungsstellen in den Caritasverbänden ihre Technik nach und nach aufgerüstet hatten. Leider ließ die Lage 2021 vielfach auch nichts Anderes zu, sodass es gut war, dass mittlerweile alle gute Möglichkeiten zur Teilnahme geschaffen hatten. So sehr sich alle wünschen, dass das Zusammenkommen vor Ort wieder möglich wird, um auch am Rande in einen guten Austausch zu kommen, konnte festgestellt werden, dass das Format der Videokonferenz durchaus auch Vorteile mit sich bringt. Daher hat der Diözesanverein 2021 genutzt, um ein neues Veranstaltungskonzept für die verschiedenen Fachbereiche zu erarbeiten, das hoffentlich 2022 erprobt werden kann. Es geht um eine sinnvolle Mischung aus Veranstaltungen in Präsenz und Videokonferenzen – passend zu Anliegen, Thema und Veranstaltungsdauer. So werden zum Beispiel im Bereich der Schwangerschaftsberatung die Berater*innenkonferenzen weiterhin in einem Tagungshaus stattfinden, die AKs allerdings künftig digital angeboten, um mehr Berater*innen eine niedrigschwellige Teilnahme zu ermöglichen. Für den Bereich der Betreuungsvereine wird es weiterhin Onlinereihen für ehrenamtliche Betreuer*innen geben, im Wechsel mit mehr oder weniger Terminen, da es alle zwei Jahre einen zentralen Tag für sie geben soll, im Wechsel mit dem Justizministerium.

Kirchliche Anerkennung der Schwangerschaftsberatungsstellen

Die anerkannte katholische Schwangerschaftsberatung, in Trägerschaft von SkF und Caritas, ist durch einen kirchlichen und staatlichen Auftrag geprägt und wird durch das Land Baden- Württemberg und die Erzdiözese Freiburg gefördert. Entsprechend der staatlichen und kirchlichen Vorgaben und Richtlinien verpflichten sich die Träger der Beratungsstellen, die hohe Qualität und Fachlichkeit der Dienste zu sichern. Wie bei der staatlichen Anerkennung, ist auch für die kirchliche Anerkennung eine Überprüfung alle drei Jahre vorgesehen (siehe Bischöfliche Richtlinien 2000).

Im Frühjahr 2021 informierte Erzbischof Burger die Träger der Beratungsstellen über die anstehende Überprüfung der kirchlichen Anerkennung.

Das Fachreferat Schwangerschaftsberatung wurde mit der Durchführung der Überprüfung beauftragt. Das Prozedere sieht vor, dass mit allen kath. Schwangerschaftsberatungsstellen der Erzdiözese ein Fachgespräch geführt wird und die gemeinsam erzielten Ergebnisse dem Erzbischof zur Entscheidung und Bestätigung vorgelegt werden. An dem Fachgespräch nahmen die Fachreferentinnen und von Trägerseite eine Person mit Trägerverantwortung und eine weitere Person aus dem Fachbereich teil. Inzwischen wurden mit allen 26 Beratungsstellen in der Erzdiözese

entsprechende Fachgespräche geführt, die auf unterschiedlichen Ebenen vielschichtige Einblicke in das Arbeitsfeld Schwangerschaftsberatung und in die regionalen Besonderheiten ermöglichten.

Diese Gespräche haben das Berichtsjahr 2021 im Fachreferat zeitlich und inhaltlich in besonderer Weise geprägt. Als erstes Fazit können wir jetzt schon sagen, dass der nicht unerhebliche Aufwand sich in vielerlei Hinsicht gelohnt hat.

Das Aussprechen der kirchlichen Anerkennung durch den Erzbischof bei der Trägerkonferenz am 06.07.2022 ist auch ein Qualitätssiegel und Ausdruck von Wertschätzung für die wichtige Unterstützung und Begleitung von Schwangeren und Familien, die in den Beratungsstellen geleistet wird.

Fachtag Reproduktionsmedizin / Kinderwunsch

Wie das BMFSFJ berichtet, ist in Deutschland fast jedes 10. Paar ungewollt kinderlos. Zunehmend werden der unerfüllte Kinderwunsch sowie eine reproduktionsmedizinische Behandlung Thema in den Schwangerschaftsberatungsstellen.

Am vor diesem Hintergrund angebotenen Online - Fachtag im November „Neues aus der Reproduktionsmedizin und Kinderwunschberatung“ nahmen fast 50

Schwangerschaftsberater*innen der Erzdiözese Freiburg teil. Als kundige Referentin führte Frau Dr. Petra Thorn in die Thematik ein und setzte folgende Schwerpunkte:

- Überblick zu den reproduktionsmedizinischen Behandlungen in Deutschland
- typische und besondere Beratungsthemen
- Mehrlinge, Fehlgeburt, Todgeburt – Ängste nach reproduktionsmedizinischer Behandlung
- neue Familienmodelle

Kontrovers diskutierte Themen wie das Embryonenschutzgesetz, Embryonenspende und Leihmutterschaft wurden ebenfalls angeschnitten. Wichtig für die Schwangerschaftsberatung waren Informationen zur Fruchtbarkeit, Lebens- und Familienplanung. Das Durchschnittsalter der Erstgebärenden ist in den letzten Jahren weiter gestiegen, was Auswirkungen auf die Erfüllung des Kinderwunsches wie auch auf die Kinderzahl hat. Die Überschneidung zum Fachbereich Sexualpädagogik wurde hier deutlich.

VwV Fachberatungsstellen gegen Gewalt

Im März wurde eine völlig neue Verwaltungsvorschrift zur Förderung von Beratungsstellen im Kontext Gewalt durch das Land Baden-Württemberg verkündet. Mit dieser beteiligt sich das Land erstmals an der Finanzierung dieser Arbeit. Im Vorfeld konnten über den Liga-Unterausschuss gemeinsam mit den anderen Verbänden wichtige Positionen eingebracht werden, die größtenteils auch in der VwV berücksichtigt wurden. Die betreffenden Träger in unserer Diözese wurden in einem Videotreffen über die entstehenden Fördermöglichkeiten informiert.

Satzungsänderungen

Die anstehenden Satzungsänderungen der Ortsvereine blieben 2021 ein großes Thema. Neben Fragen dazu, welche Variante für wen sinnvoll ist, gab es zahlreiche

Nachfragen zur Herangehensweise und den erforderlichen Formalitäten. Bis zum Jahresende haben sieben Ortsvereine ihre Satzung verabschiedet.

Auch auf Bundesebene blieb die Satzungsänderung des Gesamtvereins ein großes Thema, an dem die Geschäftsführerin über ihren Sitz im Bundesvorstand intensiv beteiligt war. Im Juni konnte die Satzung dann verabschiedet werden.

Und auch der Diözesanverein musste seine Satzung erneut ändern, um wie gefordert, die Präventionsordnung aufzunehmen.

Weitere durchgeführte Veranstaltungen

- zwei Treffen für Ortsvorstände per Video
- ein gemeinsames Treffen Vorstände und Geschäftsführungen
- eine Geschäftsführungskonferenz per Video und dreimal Austausch per Video
- ein Austausch zum Datenschutz mit dem Datenschutzbeauftragten
- eine Tagung für Geschäftsführungen und weiterer Mitarbeitenden zur Betreuungsrechtsreform
- Webinar-Webinar
- zwei Mal AK BtG
- fünf Schulungen zu „Mehr Sicherheit im Umgang mit einem Videotool aus Veranstaltersicht / Möglichkeiten externer Tools in Videokonferenzen“
- zwei Online-Austauschtreffen der Betreuungsvereine
- Frühjahrsberaterinnenkonferenz in Kooperation mit dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg (DiCV) per Video
- Herbstberaterinnenkonferenz (verteilt auf zwei Tage) in Kooperation mit dem DiCV in Präsenz und Hybrid
- vier AKs im Bereich der Schwangerschaftsberatung per Video
- Ein Arbeitstreffen zu Statistik und Berichtswesen in der Schwangerschaftsberatung sowie eine Einführungsveranstaltung Statistik KSB
- zwei Fachtage: SGB II für die Schwangerschaftsberatung
- eine Trägerkonferenz KSB per Video

Gremien, Netzwerke usw.

Auch 2021 engagierten sich die Mitarbeiterinnen in zahlreichen Gremien und Netzwerken und nahmen an Konferenzen auf Bundesebene teil. Hier eine Auswahl:

- Liga Unterausschuss Frauen und Gewaltschutz
- Verbandsübergreifender Arbeitskreis Frauenhausfinanzierung – 2021 von Katja Schümer (SkF Karlsruhe) für den Diözesanverein wahrgenommen
- Beirat zum Bundesinvestitionsprogramm Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen
- Diözesane Arbeitsgemeinschaft Beratung
- 5. Beratungskongress des Bundesforums katholische Beratung
- Bundesvorstand, Bundeskonferenz, Delegiertenversammlung und Konferenz der Fach- und Diözesanreferent*innen des SkF Gesamtvereins
- Konferenz der Fachverbände in der Erzdiözese Freiburg
- AKE (Arbeitskreis katholischer Erwachsenenverbände)

- Geschäftsführungskonferenz und mehrere Videokonferenzen zum Austausch (Corona und Kirchenentwicklung 2030) sowie Verwaltungsleitertagungen der Caritas und AK Controlling
- Caritas im Gespräch mit Wirtschaftsprüfern
- Dialogforum des MAGS NRW zum Onlinezugangsgesetz
- Beirat des Bischofsfonds für werdende Mütter in Not- und Konfliktsituationen
- Bundesfachkonferenz Kind, Jugend, Familie (Teilnahme an der Teilkonferenz Schwangerschaftsberatung)
- Liga Unterausschuss Schwangerschaftsberatung
- DCV /AG Dokumentation und Statistik für die KSB
- KSB Bundesebene Onlineberatung
- SkF AK Familienberatung/ Schwangerschaftsberatung
- Mitgliederversammlung und Vorstand der Interessensgemeinschaft der Betreuungsvereine in Baden-Württemberg (IG)
- Fachtag Querschnittsarbeit (Kommunalverband Jugend und Soziales, IG, Sozialministerium, Justizministerium)
- Baden-Württembergischer Betreuungsgerichtstag (BGT)
- Seminar Querschnittsarbeit (Arbeitsstelle Rechtliche Betreuung)
- Runder Tisch Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Caritas in der Erzdiözese

Repräsentative Termine Vorstand und Geschäftsstelle

- Vertreterversammlung des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg
- Einweihung der neuen Räume beim SkF Waldkirch

Kinder- und Jugendhilfe im SkF in der Erzdiözese Freiburg

Das Arbeitsgebiet Kinder- und Jugendhilfe im SkF wird überörtlich im Wesentlichen durch den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg vertreten.

In der kirchlichen Arbeitsgemeinschaft der Erziehungshilfen (AGE) und dem Bundesverband katholischer Einrichtungen der Erziehungshilfen (BVKE) sind Mitarbeitende des SkF in Organen, Gremien und Fachausschüssen vertreten und setzen sich dort aktiv mit den Fragestellungen der Erziehungshilfen, mit der Weiterentwicklung der Angebote und den damit verbundenen fachpolitischen Themen auseinander. Es ist sehr erfreulich, dass neu in den AGE Vorstand Mara Roth vom SkF Freiburg gewählt wurde.

Gremienvertretungen durch die Ortsvereine im Bereich Kinder- und Jugendhilfe:

- AGE Vorstand – SkF Freiburg
- Leitung Fachforum stationäre und teilstationäre Hilfen – SkF Heidelberg
- Leitung Mitarbeiterforum psychologisch heilpädagogische Dienste – SkF Karlsruhe
- AK Einrichtungsleitungen Baden-Württemberg – SkF Karlsruhe
- Mitarbeit in den Mitarbeiterforen Gruppendienste, Tagesgruppen, Mutter-/Vater-Kind-Gruppen, Ambulante Dienste